



**KINDER
SCHUTZ
MÜNCHEN**

Jahresbericht 2022



Vorwort

Liebe Freund*innen, Unterstützer*innen und Förder*innen des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN,

wir leben in einer besonderen Zeit. Corona war noch nicht vollends überwunden, da brach Anfang des Jahres der schreckliche Ukraine-Krieg aus, der uns zutiefst betroffen macht.

Fachlich haben wir schnell reagiert. Als die ersten Geflüchteten in München ankamen, konnten wir bereits mit unserem Angebot der Migrationssozialberatung helfen - anfangs nur auf Englisch, Russisch und Deutsch, kurze Zeit später auch auf Ukrainisch. Seitdem haben wir bereits über 300 ukrainische Geflüchtete unterstützt - lesen Sie auf Seite 12 über die Inhalte und Themen der Beratung.

Mit dem Ukraine-Krieg sind die ohnehin schon großen Herausforderungen, die unsere Gesellschaft aktuell bewältigen muss, mit einem Mal immens gestiegen. Während das Jahr 2021 von Corona-Soforthilfen geprägt war, wuchs die existentielle Sorge wegen steigender Energie-, aber auch der Getreide- und sonstiger Lebenshaltungskosten. Für unsere Adressat*innen bedeutete das große Unsicherheit, Angst vor der Zukunft und noch dazu sehr reelle Geldsorgen - zusätzlich zu den Corona-Folgen.



Für die von uns betreuten Kinder und Jugendlichen hat die Corona-Pandemie gravierende langfristige Folgen. Es gibt großen Nachholbedarf - bezogen auf Schulthemen, aber auch das soziale Miteinander. Neben Lernförderung sind zusätzliche Mittel für Schulsozialarbeit, Ferienfreizeiten u.v.m.,

wie sie zum Beispiel auch das Aktionsprogramm der Bundesregierung „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ verspricht, wichtig.

Neue Mitarbeiter*innen zu finden und zu halten, wird immer komplexer. Die Präsenz auf den Karrieremesen im südbayerischen Raum ist daher fester Bestandteil unserer Personalakquise. Unsere Sorge gilt auch immer unseren Mitarbeitenden, die die soziale Arbeit in unseren Einrichtungen im Rahmen verlässlicher Dienstpläne und zum Teil 24-Stunden-Be-

treuung sicherstellen. Wichtig ist uns daher ein direkter, hürdenfreier Kontakt zueinander, den wir in unseren Online-Bereichsveranstaltungen sicherstellen, um aktuelle Stimmungsbilder gemeinsam zu reflektieren, Wünsche und Bedürfnisse aufzunehmen.

Ein wesentliches Ziel stellt kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität unserer Angebote dar. So haben wir in diesem Jahr sämtliche angebotsbezogenen Schutzkonzepte in den Blick genommen, in denen es darum geht, was Gewaltprävention für jedes einzelne unserer Angebote bedeutet und wie



der Kinderschutz gewährleistet wird. Unser Maßstab für Haltung, Handeln und Strukturbedingungen sind Inklusion und Vielfalt. Dafür stehen wir ein, zeigen unsere Haltung. Das haben wir heuer beim Christopher Street Day, bei der G7-Demo, auf Klima-Demos gemacht und auch als Sprachrohr der sozial Schwachen - der Kinder und Jugendlichen, die wir in unseren Angeboten betreuen - fungiert.

Die aktuellen Bedingungen durch die Klimakrise, die Pandemie, den Ukraine-Krieg und die Folgen sind eine immense Herausforderung für unsere Gesellschaft sowie für die gelingende Arbeit mit unseren Adressat*innen. Umso wichtiger sind Orte, an denen sie vertrauensvoll zusammen kommen können, wo sie Halt und Unterstützung finden. Unsere Mitarbeitenden sind es, die unsere Angebote zu diesen Orten machen. Sie sind es, die für unsere Adressat*innen da sind und sie auf ihrem Weg in eine bessere Zukunft begleiten. Daher bedanken wir uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bei unseren Kolleg*innen!

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie weitere Neuigkeiten aus unserem Verein. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Dr. Anna Laux
Geschäftsführende
Vorständin

Thomas Melles
Geschäftsführender
Vorstand

Über uns

Wir ermöglichen Zukunft.

Wir unterstützen Kinder, Jugendliche,
Erwachsene und Familien.

Wir bieten tragfähige und vertrauens-
volle Beziehungen. Dabei nehmen wir
jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit
wahr und begleiten ihn ein Stück
auf dem Weg in ein selbstbestimmtes
Leben.

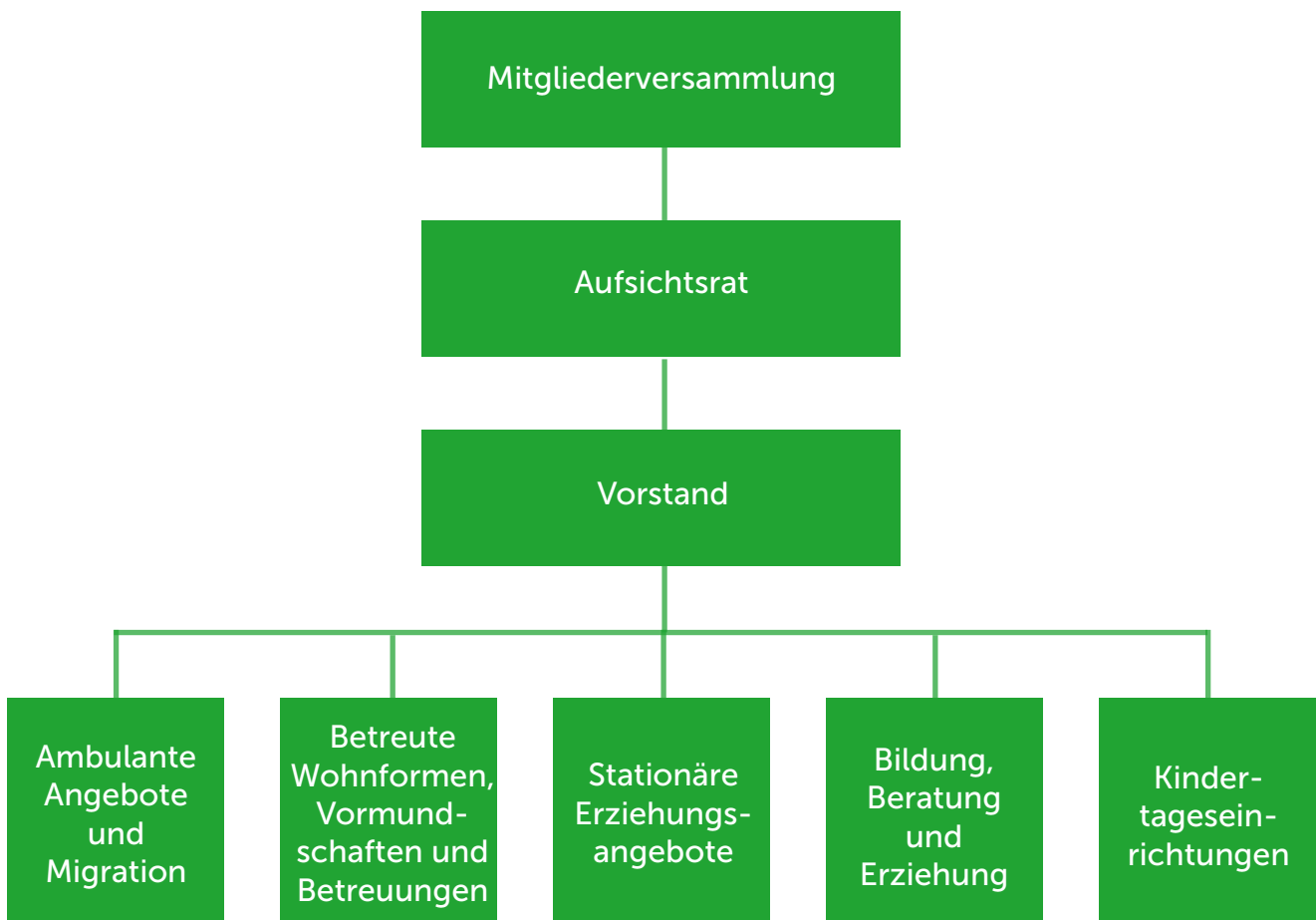
Seit mehr als 120 Jahren,
in und um München.

Inhalt

Vorwort	2
Über uns	3
Inhalt	4
Unsere Organisation	5
Finanzielle Eckdaten 2022	6
Unsere Arbeit in Zahlen	8
Unsere Standorte in und um München	9
Aus unserer sozialpolitischen Arbeit: Online-Veranstaltung „Haltung zeigen“	10
Aus unserer sozialpolitischen Arbeit: Europa*Rad: Kinderrechte im Dialog	10
Aus unseren Angeboten	11
Angebote für Migration: Migrationsberatung für ukrainische Geflüchtete ist gestartet	12
Sozialräumliche Angebote: Weltnachbarschaftstag in Freimann	13
Sozialräumliche Angebote: Münchner Nachbarschaftstreffs brauchen bessere personelle Ausstattung	13
Sozialräumliche Angebote: Kostenloser Musikunterricht in Freimann	14
Kindertageseinrichtungen: Essen in Bio-Qualität	14
Stationäre Erziehungsangebote: Geburtstagsbesuch	15
Soziale Arbeit an Schulen: Respekt Coaches fördern demokratische Werte	15
Soziale Arbeit an Schulen: Erweiterung der Kooperativen Ganztagsbildung	16
Neu: Anlaufstelle für Betroffene	17
Unsere Mitgliedschaften	18
So helfen Sie uns, zu helfen.	19

Unsere Organisation

Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN
im Überblick:

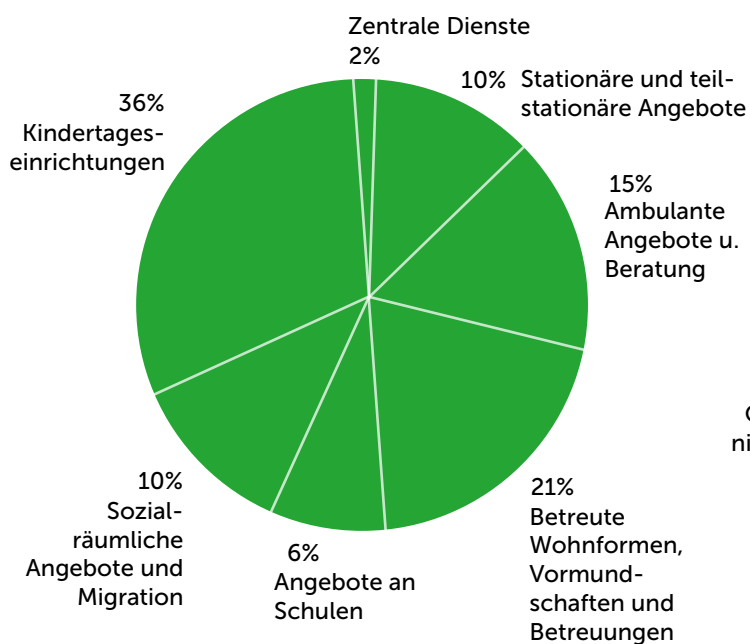


Finanzielle Eckdaten 2022 (gerundete Werte)

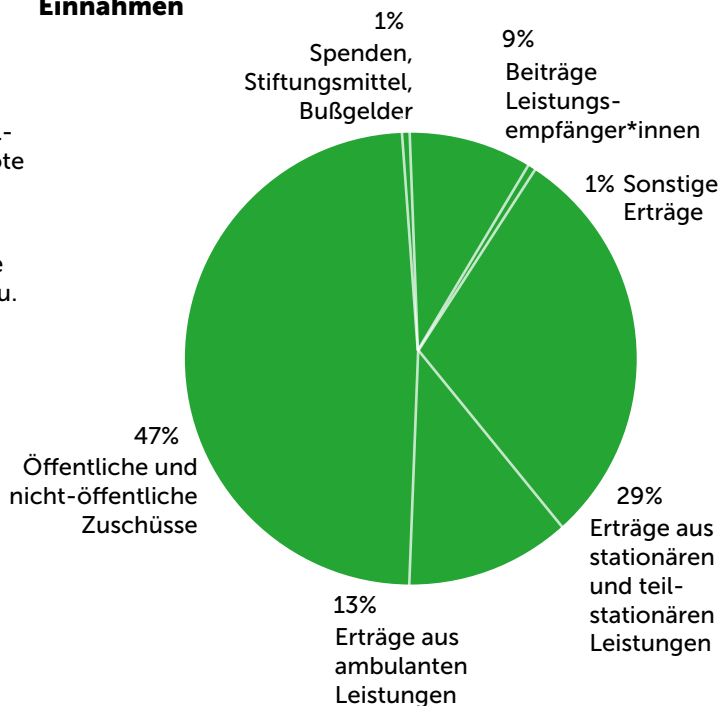
Wir legen Wert auf Transparenz und lassen unser operatives Ergebnis jährlich von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer überprüfen.

Umsatz nach Bereichen

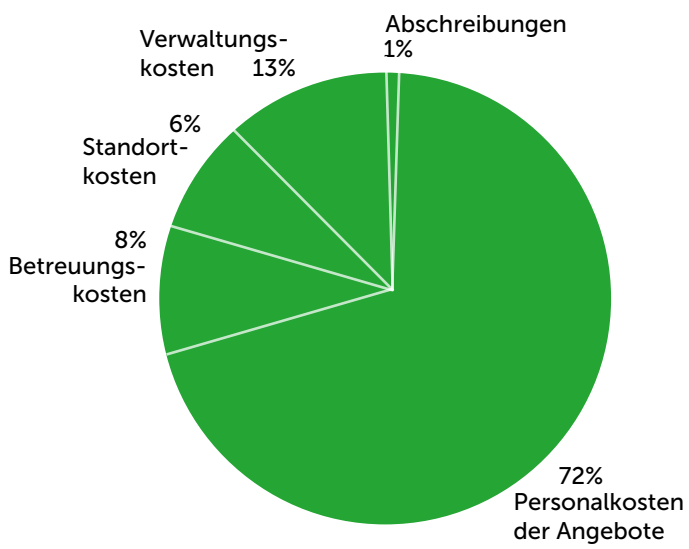
2022: 33,4 Mio. EUR



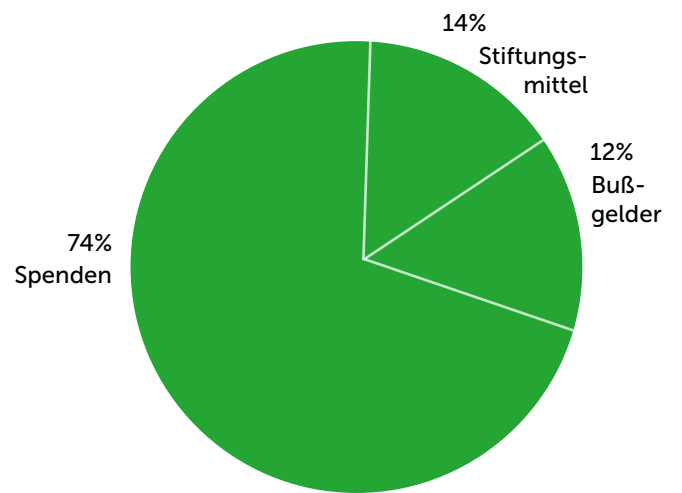
Einnahmen



Aufwendungen und Ausgaben



Spenden, Bußgelder und Stiftungsmittel



Unsere Arbeit in Zahlen

Mit 627 Mitarbeiter*innen begleiten wir unsere Adressat*innen in und um München (Angaben gerundet).

35

Kinder und Jugendliche in Wohngruppen (durchgehend Tag und Nacht)

80

Infoveranstaltungen und Kurse in Schulen zum Thema sexualisierte/häusliche Gewalt mit 1.600 Teilnehmenden

2.000

Jugendliche durch Präventivangebote zum Thema Demokratieförderung an Mittelschulen

45

junge Mütter/Väter mit ihren Kindern in betreuten Wohnformen

620

Kinder in unseren Kindertageseinrichtungen

280

Kinder, Jugendliche und ihre Familien in Ambulanten Erziehungshilfen (AEH)

135

gesetzliche Betreuungen

310

Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene in betreuten Wohnformen

430

Jungen* und junge Männer* mit sexualisierter und/oder häuslicher Gewalterfahrung

1.480

jugendliche und erwachsene Zugewanderte in Beratungsgesprächen

60

engagierte Gärtner*innen im Freihamer Freiluftgarten

310

Einzelfallbetreuungen sowie 2.900 durch soziale Arbeit an Schulen erreichte Schüler*innen

430

Beratungen und 12.300 Adressat*innen in den sozial-räumlichen Angeboten

49

Anträge bei der Anlaufstelle
100 Beratungsgespräche

Unsere Standorte in und um München

Mit 75 Angeboten sind wir besonders im Münchner Norden und Osten vor Ort.

Ambulante Erziehungshilfe

Ambulante Erziehungshilfe
 Au/Haidhausen/Bogenhausen
 Ambulante Erziehungshilfe
 Feldmoching/Hasenberg
 Ambulante Erziehungshilfe
 Milbertshofen/Am Hart/Harthof
 Ambulante Erziehungshilfe
 Ramersdorf/Perlach
 Kinderpark Ramersdorf
 Ambulante Erziehungshilfe
 Schwabing/Freimann
 Ambulante Erziehungshilfe
 für Gehörlose

Ambulante Angebote in Stadtvierteln

ELTERN TALK
 GaleriaTreff Nachbarschaftstreff
 HeideTreff Nachbarschaftstreff
 HeideTreff Familienzentrum /
 Familienstützpunkt
 Heinrich trifft Böll Nachbarschaftstreff
 LOK Lernwerkstatt
 Nachbarschaftstreff Freiam
 Opstapje Freimann
 Opstapje Hasenberg/Lerchenau/
 Ludwigsfeld
 Sozialpädagogisches Lernprojekt am
 Ackermannbogen
 Ambulante Angebote Aurikelweg,
 Dachau

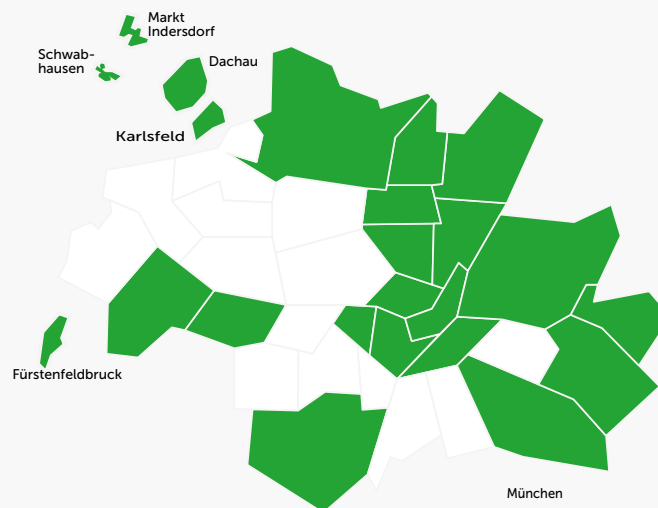
Migrationsangebote

JMD Jugendmigrationsdienst
 MBE Migrationsberatung für
 erwachsene Zuwander*innen / mbeon
 Migrationssozialberatung für ukrainische
 Geflüchtete
 Respekt Coaches
 BEO Wohnprojekt für unbegleitete
 heranwachsende Geflüchtete

Stationäre Erziehungsangebote

Wohngruppe Arnbacher Straße
 Wohngruppe Eichendorffring
 Wohngruppe Fliederstraße

Heilpädagogische Tagesstätte



Soziale Arbeit an Schulen

Soziale Arbeit am SFZ-München
 Mitte 1, Mitte 2, München-Ost
 Soziale Arbeit am SFZ Dachau
 Soziale Arbeit an der Grundschule am
 Hildegard-von-Bingen-Anger
 Soziale Arbeit an der Grundschule
 Schwanthalerstraße
 Soziale Arbeit an der Grundschule
 Bad-Soden-Straße
 Soziale Arbeit an der Grundschule
 Schwabhausen
 Soziale Arbeit an der Mittelschule an
 der Simmernstraße
 Soziale Arbeit an der Mittelschule
 Dachau-Süd
 Soziale Arbeit an der Mittelschule
 Markt Indersdorf
 Soziale Arbeit an Schulen Kreppe

Kooperative Ganztagsbildung an der
 Grundschule Waldmeisterstraße

Hort an der Grundschule Waldmeister-
 straße

Betreute Wohnangebote

Sozialpädagogisch Betreutes
 Wohnen / Intensive Sozialpäda-
 gogische Einzelbetreuung München
 Sozialpädagogisch Betreutes
 Mutter/Vater-Kind-Wohnen Karlsfeld
 Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen
 für Mutter/Vater und Kind München
 TEBEA Teilbetreutes Wohnen für
 Mutter und Kind
 Betreutes Wohnen für Menschen mit
 Autismus
 Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen /
 Intensive Sozialpädagogische Einzel-
 betreuung Dachau

Beratung bei sexuellem Missbrauch und/oder häuslicher Gewalt

KIBS, KIM, PräviKIBS

Anlaufstelle für Betroffene

im Rahmen der Aufarbeitung der
 Heimerziehung/Pflege/Adoption der
 Landeshauptstadt München

Vormundschaften/ Rechtliche Betreuungen

Kindertageseinrichtungen

Haus für Kinder Die Pasingas
 Haus für Kinder Polarsonne
 Haus für Kinder Zaubersterne
 Integrationskindergarten FreiRaum
 Integrationskindergarten Kunterbunt
 Integrationskinderkarten Schatzkiste
 Kinderkrippe Fidelio
 Kinderkrippe Klangfarben
 Kinderkrippe Mamaliye
 Kinderkrippe Mondlicht
 Kinderkrippe Waldgeflüster
 KinderTagesZentrum



Aus unserer sozialpolitischen Arbeit

Online-Veranstaltung „Haltung zeigen“

Permanente Krisenstimmung treibt leider zunehmend rassistische Tendenzen an. Unsere Haltung ist klar: Wir stehen für Vielfalt, Demokratie und Menschenrechte und für ein gleichberechtigtes und gleichwürdiges Miteinander. Zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus unter dem Motto „Haltung zeigen“ haben wir eine eigene Veranstaltung dazu ausgerichtet.

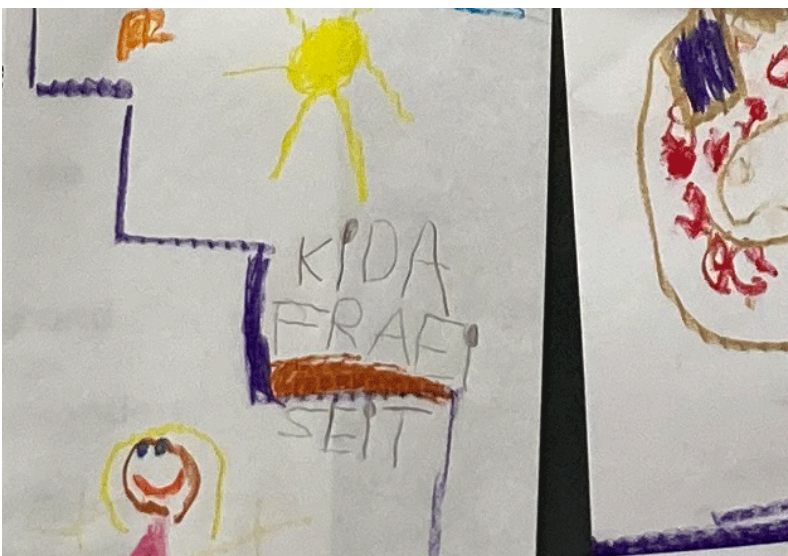
An unserer Online-Podiumsdiskussion am 17. März haben vor über 60 sehr interessierten Teilnehmenden Gülseren Demirel, Mitglied des Bayerischen Landtags, Hamado Dipama, Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München, Pia Chojnacki, Parteivorsitzende der Urbanen, Aktivistin und Poetry-Texterin, sowie Julia Cholewa von der Katholischen Universität Eichstätt darüber gesprochen, was es konkret bedeutet, Haltung zu zeigen – in der U-Bahn, am Arbeitsplatz, im Freundeskreis, im Restaurant oder im Club, in der Kita, in der Schule.

Mit unserer Veranstaltung wollen wir Mut machen, sich aktiv einzusetzen, sich auf Neues einzulassen. Und wir wollen das Bewusstsein stärken, dass die große Mehrheit für eine offene Gesellschaft steht.

Europa*Rad: Kinderrechte im Dialog

Anfang Mai hat sich das Münchner Riesenrad Umadum im Werksviertel Mitte am Ostbahnhof in München als „Europa*Rad“ für Frieden und europäische Werte gedreht. Die Zeiten sind in Europa aktuell sehr turbulent und der Krieg in der Ukraine bereitet große Sorgen. Mit dem Europa*Rad haben wir uns für Frieden und europäische Werte eingesetzt. Über 40 verschiedene zivilgesellschaftliche, städtische und staatliche Einrichtungen, Organisationen und Vereine haben sich beteiligt.

Wir vom KINDERSCHUTZ MÜNCHEN waren unter dem Motto „Welche Rechte haben Kinder?“ dabei und sind bei Mal- und Quiz-Aktionen an unserem Stand und in der Gondel mit vielen Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Familien in den Dialog gegangen.



Aus unseren Angeboten

Tagtäglich füllen unsere Mitarbeiter*innen die zahlreichen Angebote mit Leben und realisieren Betreuung, Beratung, Begleitung und Unterstützung auf vielfältige Weise.

Lesen Sie im Folgenden eine Auswahl an besonderen Ereignissen und Schlaglichtern aus unserer Arbeit mit unseren Adressat*innen.

Angebote für Migration

Migrationsberatung für ukrainische Geflüchtete ist gestartet

Der schreckliche Krieg in der Ukraine macht vielen Ukrainer*innen seit dem 24. Februar das Leben und ihre Existenz in ihrem Land unmöglich. Viele sind mittlerweile hier in München angekommen, etliche sind privat untergekommen. Sie haben Entsetzliches erlebt. Besonders die Kinder leiden psychisch extrem.

Seit der Ankunft der ersten Geflüchteten in den ersten Kriegswochen versuchen unsere Mitarbeiter*innen in unseren Beratungsangeboten, so gut wie möglich zu unterstützen. Im Sommer konnte die Migrationssozialberatung für Geflüchtete aus der Ukraine dann ganz offiziell starten: Die Finanzierung des Angebotes ist dank Förderung durch die Landeshauptstadt München gesichert.

Ласкаво просимо!

Herzlich willkommen!

- Kostenlose Beratung für Familien, Erwachsene und Jugendliche in privaten Unterkünften im Stadtgebiet München
- Beratung von Menschen, die Geflüchtete aus der Ukraine aufgenommen haben
- Hilfen bei Fragen zum Aufenthalt, rechtlichen Fragen, zum Thema Familie und Erziehung, Wohnen, Gesundheit, Schule und Beruf
- auf Ukrainisch, Deutsch und Englisch.



Weltnachbarschaftstag in Freimann

Nach langer Corona-Pause konnten die Nachbar*innen um den Freimanner Heidemarkt im Juni wieder ihren Weltnachbarschaftstag feiern.

Unser Nachbarschaftstreff HeideTreff hat in Kooperation mit zahlreichen Freimanner Akteur*innen ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, an dem sich auch viele Bewohner*innen aus dem Stadtviertel beteiligt haben.

- Am Puls des Stadtviertels
- Vom nachbarschaftlichen Nebeneinander zum Miteinander
- Mitbestimmung
- Abbau von Berührungängsten und Vorurteilen
- Finden von Gemeinsamkeiten
- Identifikation mit dem Stadtviertel
- Ideen und Aktivitäten für das Gemeinwohl

Münchner Nachbarschaftstreffs brauchen bessere personelle Ausstattung

Vielfältige niedrigschwellige Angebote der Münchner Nachbarschaftstreffs fördern das Miteinander der Menschen in den Stadtvierteln von neu zugezogenen Menschen, Familien, Senior*innen, Alleinstehenden, Geflüchteten. Viele von ihnen befinden sich in prekären Lebenssituationen. Die Mitarbeitenden sorgen für Teilhabe und einen besseren Zusammenhalt der Menschen, um Unstimmigkeiten und Konflikte zwischen den Menschen aus unterschiedlichen Milieus zu vermeiden.

Die bisherige Regel-Ausstattung mit einer halben Stelle für die hauptamtlichen Leitungen der Treffs reicht bei weitem nicht aus, um dem Bedarf der Menschen gerecht zu werden. Daher war uns der Besuch von Vertreter*innen der Stadtratsfraktion der Grünen/Rosa Liste Anfang Oktober in unserem Nachbarschaftstreff Freiham wichtig, um stellvertretend darzulegen, wie vor Ort gearbeitet wird und wie nötig eine ausreichende personelle Ausstattung ist.

Auf Antrag der Fraktionen Die Grünen – Rosa Liste und SPD/Volt hat der Sozialausschuss des Münchner Stadtrats im November beschlossen, die Nachbarschaftstreffs personell besser auszustatten. Bei 30 Nachbarschaftstreffs mit größerem Umgriff werden nun die Leitungen von einer Halbtags- auf eine ganze Stelle aufgestockt.

Zu Besuch im Freiluftgarten, einem Projekt des Nachbarschaftstreffs Freiham: Stadträt*innen Clara Nitsche (3. v. re.) und Bernd Schreyer (5. v. re.), Dagmar Mosch vom Bezirksausschuss 22 (6. v. re.), Viktoria Fichtner-Fülöp (4. v. re.), Planung und Steuerung quartierbezogener Bewohnerarbeit bei der Landeshauptstadt München, Grit Schneider (2. v. re.), Fachreferentin Paritätischer Wohlfahrtsverband Oberbayern/Bündnis München Sozial, mit Regional- und Treffleitung Patrycja Marek (2. v. li.), Karin Schwaiger (5. v. li.), Bereichsleitung Ambulante Angebote und Migration, Dr. Anna Laux (6. v. li.), Geschäftsführende Vorstandin und engagierte Gemeinschaftsgärtner*innen,





Sozialräumliche Angebote

Kostenloser Musikunterricht in Freimann

Unser musikpädagogisches Projekt „Taktvoll lernen“ gibt es bereits seit 2011. Es ermöglicht Freimanner Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 16 Jahren, deren Eltern sich das nicht leisten können, kostenlosen Musikunterricht in der Gruppe.

Die Effekte: Die Kinder und Jugendlichen verpassen keine Unterrichtsstunde, sie sind hoch motiviert, bleiben am Ball. Sie lernen, ihr eigenes Talent zu entfalten. Verbesserte Konzentration und Rücksicht auf andere wirken sich im sozialen Alltag und in der Schule positiv aus.

Auch während der Corona-Pandemie konnten wir die Kinder und Jugendlichen immer wieder erreichen.

Kunst-, musik- oder erlebnispädagogische Projekte stärken Kinder und Jugendliche emotional und haben eine selbstbefähigende Wirkung – im Alltag und im Schulkontext. Soziale, sprachliche und kulturelle Barrieren können überwunden werden. Trotzdem werden solche Projekte oft nicht oder nur zu geringen Anteilen von öffentlicher Seite gefördert. Bislang wurde unser Musikprojekt zu 100 Prozent über Spenden getragen!

Kindertageseinrichtungen

Essen in Bio-Qualität

Bei der Verpflegung der Kinder setzen wir auf saisonale, regionale, biologische sowie fair erzeugte Lebensmittel. In den Küchen unserer Kitas wird vorwiegend vegetarisch, vor allem aber ganz köstlich gekocht.

Eltern und Mitarbeitende sprechen uns immer wieder auf die Rezepte an, die unsere Köch*innen verwenden. Natürlich hat jede*r von ihnen seine und ihre Geheimrezepte. Aber die Lieblingsrezepte der Kinder verraten sie uns immer wieder. Und dafür erhalten wir dann sogar ihr Einverständnis, sie auf unserer Homepage zu veröffentlichen. Damit alle etwas davon haben - und damit sichtbar wird, dass gutes, gesundes Essen weder kompliziert noch teuer sein muss und super schmeckt!

- Die Lieblingsrezepte sind hier zu finden: www.kinderschutz.de/kindertageseinrichtungen/lieblingsrezepte



Stationäre Erziehungsangebote

Geburtstagsbesuch

Eine große Überraschung hat die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) in der Wohngruppe Fliederstraße bereitet.

Der Besuch galt zwei Jungs aus unserer Wohngruppe. Sie hatten ihren großen Traum, am liebsten U-Bahn-Fahrer zu werden, der MVG in einem Brief anvertraut. Das Team U- und Trambahn der MVG hat sich sehr gefreut und nahm den Geburtstag eines Jungen im Februar zum Anlass für den Überraschungsbesuch.

Die Jungs waren begeistert! Auch wir freuen uns sehr über das spontane Engagement der MVG.

In der Wohngruppe Fliederstraße leben insgesamt sieben Kinder zwischen vier und 12 Jahren, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können. In einem geschützten Rahmen mit klarer Struktur werden sie pädagogisch und psychologisch auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben liebevoll unterstützt.

Soziale Arbeit an Schulen

Respekt Coaches fördern demokratische Werte

Präventive soziale Arbeit an Schulen wird immer wichtiger. Mehr Zusammenhalt und ein gesundes Klassenklima sind nur zwei Aspekte, die die Respekt Coaches mit ihrer Arbeit an Schulen fördern. Die Schüler*innen lernen in Projekten, ihren Blickwinkel zu erweitern, Argumentationstechniken zu entwickeln, unterschiedliche Weltanschauungen und Lebensweisen besser zu verstehen, aber auch Vorurteile abzubauen, unterschiedliche Meinungen zu respektieren und eine klare Haltung für Toleranz und Respekt füreinander und voreinander zu entwickeln.

Demokratie und demokratische Werte werden greifbar und ihre Bedeutung und ihr Wert bewusster erlebbar.

Wir setzen das Programm „Respekt Coaches“ innerhalb eines Netzwerks sozialer Träger um. Zwei Mitarbeiterinnen von uns sind an den Mittelschulen an der Rockefellerstraße und an der Eduard-Spranger-Straße im Münchner Norden im Einsatz. Das bundesweite Präventionsprogramm wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

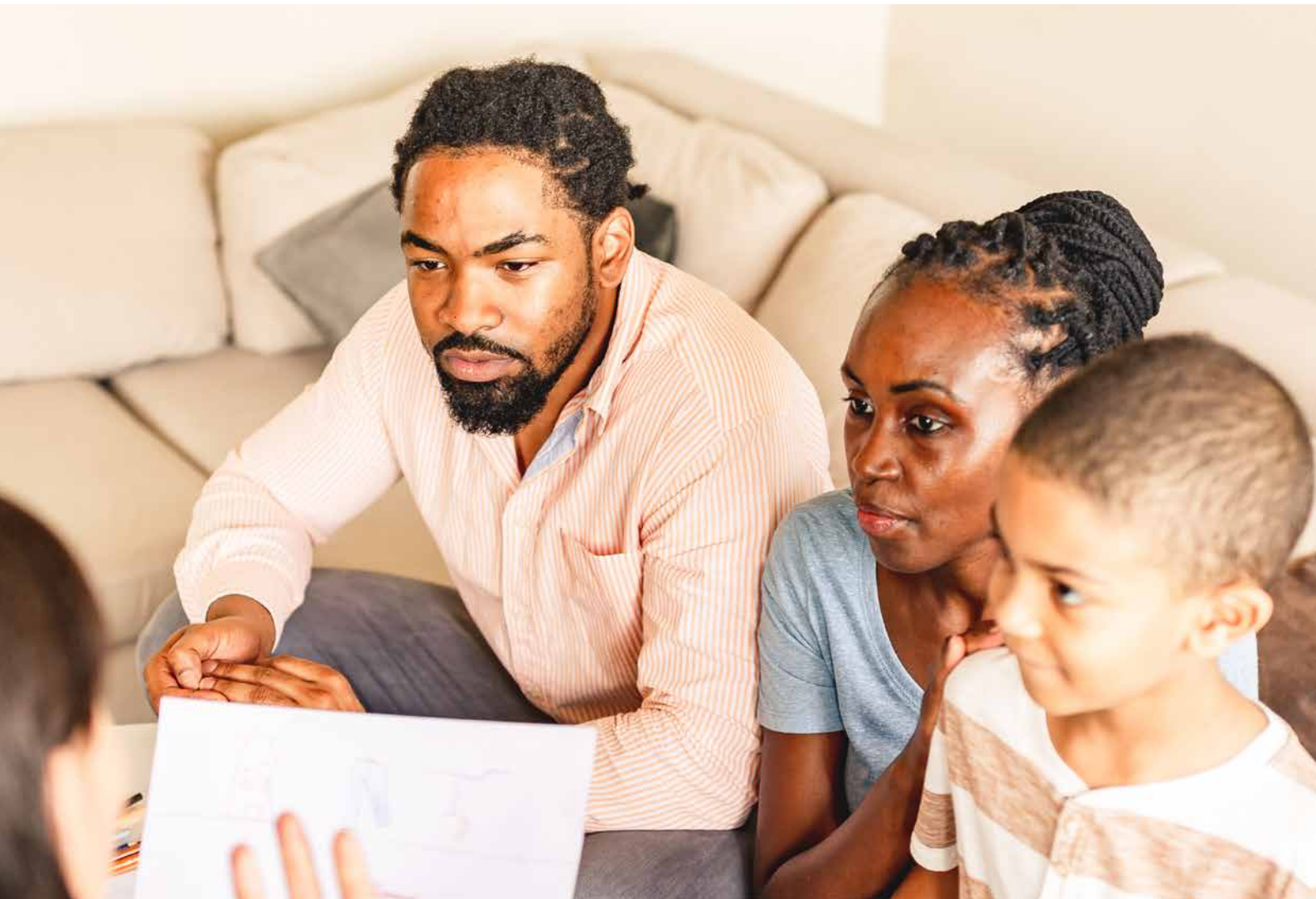
Soziale Arbeit an Schulen

Erweiterung der Kooperativen Ganztagsbildung

Die kooperative Ganztagsbildung, die wir seit dem vergangenen Schuljahr an der Grundschule an der Waldmeisterstraße anbieten, wurde mit Beginn des Schuljahres 2022/23 um eine Jahrgangsstufe erweitert. Nun betreuen wir rund 150 Kinder.

Als Jugendhilfe-Kooperationspartner der Grundschule in der Münchner Lerchenau bieten wir jetzt kooperative Ganztagsbildung für alle Schüler*innen der ersten und zweiten Klasse sowie eine Hortgruppe für Schüler*innen der dritten und vierten Klassen an. Neu ist auch die gesunde Mittagsverpflegung für die Kinder sowie für die Schüler*innen der Ganztagsklassen und einer Mittagsbetreuungsgruppe. Es werden etwa 230 Kinder und 25 Lehrkräfte der Schule versorgt. Jeden Tag wird in der neuen eigenen Küche vor Ort frisch gekocht. Dabei liegt uns eine ausgewogene Verpflegung am Herzen – vorwiegend regional, saisonal und zu mindestens einem Drittel bio.

In guter Kooperation mit der Schule stellen wir eine pädagogisch hochwertige Betreuung über den Tag sicher. Unterricht und die anschließende Betreuungsphase bis 18:00 Uhr sind dabei eng verbunden. Die Angebote reichen von der Hausaufgabenbetreuung über vielfältige kreative, aber auch technische Projekte, bis zu Sport-, Bewegungs- und Freizeitangeboten sowie freiem Spiel mit dem Ziel, die Kinder in ihrer Entwicklung und Selbstständigkeit optimal zu fördern und mehr Chancengleichheit zu ermöglichen.



Unabhängige Anlaufstelle

Eröffnung: Anlaufstelle für Betroffene

Im Zuge der Aufarbeitung der Missstände bei der Unterbringung von Kindern durch die Landeshauptstadt München ist am 20. Juli eine Anlaufstelle für gewaltbetroffene Menschen in München eingerichtet worden. Sie ist bei unserer Beratungsstelle KIBS in der Landwehrstraße 34 in München angesiedelt.

Die Erstanlauf- und Beratungsstelle steht allen, die seit 1945 aufgrund einer stationären Unterbringung durch die Landeshauptstadt München in Heimen, stationären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen und/oder einer Pflege- oder Adoptionsfamilie Gewalt erlebt haben, offen. Die Anlaufstelle ist der erste Kontakt für die Belange der Betroffenen, wenn es um die Beantragung finanzieller Leistungen durch die Landeshauptstadt München geht.

Ende 2021 hatte die Landeshauptstadt München eine unabhängige Expert*innenkommission ins Leben gerufen, um den Zeitraum von 1945 bis heute hinsichtlich Gewalt, die Kinder und Jugendliche in einer stationären Unterbringung durch die Landeshauptstadt in Heimen, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen oder Pflege- bzw. Adoptionsfamilien erlebt haben, aufzuarbeiten.

Die Kommission hat uns als Träger aufgrund unserer jahrelangen Expertise im Rahmen unserer Fachberatungsstelle KIBS ausgewählt, um die Anlaufstelle zu initiieren.



Unsere Mitgliedschaften

Sozialpolitischer Diskurs

Der Zusammenschluss von freien Trägern, Verbänden und Hochschulen führt unterschiedliche Sichtweisen auf das sozialpolitische Geschehen in München zusammen und fördert den kommunalpolitischen Diskurs unter Fach- und Führungskräften. Ziel ist es, München als soziale Stadt zu erhalten und weiterzuentwickeln. Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN hat seit dem Frühjahr 2020 eine der beiden Sprecher*innenrollen inne.

Bündnis München Sozial

Der unabhängige Zusammenschluss sozialpolitisch aktiver Organisationen, Verbände und Initiativen ist eine Plattform für soziale Gerechtigkeit in unserer Stadt, um die solidarische Stadtgemeinschaft zu stärken.

Bündnis „Love me Gender“

Unter dem Motto „München lebt und liebt Vielfalt“ haben sich unter Federführung des Münchner Fachforums für Mädchenarbeit viele Institutionen und Organisationen zusammengeschlossen mit dem Ziel, den Münchner*innen Gender und Gleichstellungspolitik nahe zu bringen und zu erläutern sowie sich an gesellschaftlichen und politischen Debatten zu beteiligen.

Münchener Initiative für Nachhaltigkeit MIN

Das Ziel der Initiative ist es, so zu leben und zu wirtschaften, dass die Entwicklungschancen heutiger und künftiger Generationen – in München und weltweit – gewahrt und verbessert werden.

Charta der Vielfalt

Die Arbeitgebendeninitiative fördert Vielfalt in Unternehmen und Institutionen. Wir haben die Charta der Vielfalt unterzeichnet und symbolisieren dadurch, dass wir ein Arbeitsumfeld schaffen, das frei von Vorurteilen ist, in dem alle Mitarbeiter*innen gleichermaßen respektiert werden. Die Wertschätzung der Vielfalt der Mitarbeiter*innen fördert den Erfolg jeder Organisation.



So helfen Sie uns, zu helfen.

Längst nicht alle unsere Angebote werden vollständig aus öffentlichen Mitteln finanziert.

Wir danken an dieser Stelle allen Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen, die uns unterstützen! Ihre Spenden, die Zuwendungen aus Stiftungsmitteln und Bußgeldzuweisungen stellen eine wichtige Säule unserer Finanzierung dar. Wir können flexibler auf Bedarfe eingehen und individuelle Hilfen sowie Projekte realisieren, die sonst nicht möglich wären.

Die Freund*innen des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN

Das Netzwerk engagierter Münchner*innen unterstützt unsere Arbeit konkret und pragmatisch. Die Freund*innen fördern Projekte, schaffen und stärken Netzwerke. Dadurch helfen sie dem Verein, professionell und wirksam zu arbeiten. Zu den Freund*innen des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN zählen aktuell Kai Sannwald (Sunny Cars GmbH – Sunny Air Solutions GmbH), Karl Haeusgen (HAWE Hydraulik SE), Dr. Susanne Giesecke, Dr. Felix von Hardenberg (Hardenberg Consulting GmbH) sowie Jörg Adams (goldenebotschaft GmbH). Wir sind äußerst dankbar und schätzen diese Unterstützung sehr!

Unser Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE93 3702 0500 0007 8183 07
BIC BFSWDE33XXX

KINDERSCHUTZ MÜNCHEN
Franziskanerstraße 14
81669 München
Tel. 089 231716-0 | Fax: 089 231716-9969
info@kinderschutz.de
www.kinderschutz.de

Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN ist Mitglied im
Paritätischen Wohlfahrtsverband.

www.kinderschutz.de

